

## „Diese neun Golfclubs sind Vorbilder“



Ausgezeichnet für ihr Engagement: Rheinland-Pfalz' Umwelt-Staatssekretär Dr. Erwin Manz (4. von rechts) und die Vertreter von neun Golfclubs, die am Programm Lebensraum Golfplatz teilnehmen | © Arne Bensiek

Seit zwei Jahren engagieren sich Golfclubs aus Rheinland-Pfalz im Programm Lebensraum Golfplatz. Für die Aufwertung ihrer Anlagen zeichnete sie nun Umwelt-Staatssekretär Dr. Erwin Manz in Mainz aus.

Von Arne Bensiek

Schon wieder auf den Golfplatz? Dr. Erwin Manz gesteht, dass er das zunächst nicht für nötig gehalten habe. Zwei Jahre ist es her, da hat der Umwelt-Staatssekretär des Landes Rheinland-Pfalz mit dem Golfverband Rheinland-Pfalz/Saarland (LGV RPS) und dem Deutschen Golf Verband (DGV) eine Kooperation geschlossen: das Programm Lebensraum Golfplatz. „Ich dachte, da habe ich mein Gesicht doch schon in die Kamera gehalten“, sagt Manz ganz unverblümt und lächelt. Aber dann habe er festgestellt, dass seitdem eine Menge passiert sei.

Neun Golfclubs aus Rheinland-Pfalz haben im Rahmen von Lebensraum Golfplatz ihre Anlagen mit verschiedenen Maßnahmen gezielt aufgewertet: Mainz, Rheinhessen, Trier, Westerwald, Rhein-Wied, am Donnersberg, Barbarossa, Westpfalz und der Golf- & Land-Club Bad Neuenahr. Mit Benjeshecken, Totholzhaufen, mehrjährigen Blühwiesen, Nisthilfen, Trockensteinmauern oder Speicherteichen für das Sammeln von Oberflächenwasser haben sie neue Lebensräume geschaffen oder verbessert und zur Erhaltung der Artenvielfalt beigetragen. „Das möchte ich heute auszeichnen.“, so Politiker Manz bei der Übergabe von Urkunden an die Vertreter der neun Vereine im Mainzer Golfclub.

„Wir feiern uns nicht selbst, sondern holen uns Dritte ins Boot, um deren Expertise einzubringen.“, betonte Alexander Klose, DGV-Vorstand Services, Recht und Kommunikation. Das Programm Lebensraum Golfplatz lebe von der Zusammenarbeit mit den Ministerien, die die Golfvereine bei der Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen fachlich unterstützen – bisher bereits in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz. Wobei laut Klose Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen bald folgen dürften. „Für uns steht die verifizierbare Wirksamkeit der Maßnahmen im Mittelpunkt.“, so der DGV-Vorstand. Daher kommen die Erfahrungen des mit öffentlichen Geldern geförderten Forschungs-Programms GolfBiodivers auch unmittelbar den Umsetzungsprogrammen „Lebensraum Golfplatz“ und Golf&Natur zugute.

Gerd Kohns, Präsident des Golfverbands Rheinland-Pfalz/Saarland, wünscht sich bei der Urkunden-Übergabe in Mainz, dass zukünftig weit mehr als die bisherigen neun Clubs an Lebensraum Golfplatz teilnehmen: „Ich hoffe, dass wir in Zukunft weitere Anlagen für die freiwillige Teilnahme gewinnen können.“ Golfanlagen würden in der Öffentlichkeit häufig noch zu negativ bewertet, dabei leisteten sie einen weit größeren Beitrag zur Biodiversität als etwa landwirtschaftliche Flächen.

„Golfplätze besitzen großes ökologisches Potenzial“, hob auch Staatssekretär Manz hervor. „Aufgrund ihrer Fläche und ihrer mosaikartigen Struktur können sie zu wertvollen Arealen naturnaher Kulturlandschaften werden.“ Insofern passe das Programm Lebensraum Golfplatz perfekt in die Biodiversitätsstrategie des Landes Rheinland-Pfalz – eine wichtige Richtschnur für das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität. „Nicht jeder Golfplatz leistet aber per se einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität“, erklärte Manz. „Man muss schon etwas dafür tun.“ Es erfordere die richtige Denkweise, um verantwortungsvoll mit der Natur und den Ressourcen umzugehen, beispielsweise beim Grundwasserverbrauch und dem Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln. „Ihre neun Clubs sind Vorbilder, deshalb möchte ich Ihnen für Ihr Engagement danken und Ihnen Mut machen, den Weg weiterzugehen“, sagte der Staatssekretär zu den Clubvertretern.

An diese hatte Ulrich Frankenberger, der Umweltbeauftragte des Golfverbands Rheinland-Pfalz/Saarland, am Ende noch einen Rat: „Geben Sie die hübschen Broschüren von Lebensraum Golfplatz nicht nur ihren Mitgliedern, sondern drücken Sie diese Wandernden oder Restaurantgästen und allen in die Hand, die noch nicht wissen, was wir alles tun.“

### Informationen zum Text

7. Oktober 2025  
Umwelt&Platzpflege

### Ansprechpartner



Deutscher Golf Verband e.V.  
Wiesbaden

serviceportal@dgv.golf.de  
0611 99 020 0

